

## Auszug aus der Niederschrift

---

### **Sitzung des Ortsbeirates Schmarl vom 06.10.2020**

#### **5 Bericht der Ortsamtsleiterin über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches**

1. Der Ortsbeirat hatte in seiner letzten Sitzung dem Antrag des Christlichen Zentrums Rostock auf Bereitstellung von Mitteln aus dem Budget des Ortsbeirates zugestimmt. Die Prüfung hat ergeben, dass Körperschaften des öffentlichen Rechts nicht aus dem Budget des Ortsbeirates gefördert werden können.

2. Die Stelle Stadtteilmanagerin Schmarl ist intern in der Stadtverwaltung ausgeschrieben.

#### **3. Information des Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamtes**

Das Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt informiert, dass zum Zwecke der Verkehrssicherheit im Zeitraum Oktober bis Dezember 2020 notwendige Baumpflege-maßnahmen und Fällung von Bäumen durchgeführt werden. Es handelt sich dabei zum Beispiel um Bäume in Vorgärten, Straßenbegleitgrün, Grünflächen oder Pachtflächen mit Baumbewuchs. Die erforderlichen Maßnahmen werden von verschiedenen Fachfirmen durchgeführt. Alle Firmen wurden auf den Artenschutz explizit hingewiesen.

#### **4. Hinweistafeln für Denkmäler/ Kunst im öffentlichen Raum**

In der letzten Sitzung wurde durch den Ortsbeirat der Vorschlag zum Anbringen von Hinweistafeln für den „Explorer“ und „Heimkehr des Seemanns“ vorgetragen. Diese Anregung haben wir an das Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen weitergeleitet. Das Amt bedankt sich für die Anregungen zur Beschilderung der Kunst in Schmarl. Das Amt war der Meinung, dass es am „Explorer“ bereits ein Schild gab/gibt. Dies wird kurzfristig geprüft. Wenn es keines gibt oder es verloren ging, gibt das Amt ein Hinweisschild in Auftrag und lässt dieses anbringen, noch in diesem Jahr. Bei der „Heimkehr des Seemanns“ wird ebenso verfahren. Im Zuge der Aufstellung der Figuren im nächsten Jahr wird ebenfalls auch ein Schild angebracht. Eine Finanzierung über das Ortsbeiratsbudget ist nicht notwendig. Des Weiteren teilt das Amt mit, dass das Wohngebiet schon mal eine sehr eigenständige städtebauliche und architektonische Lösung darstellt, es gilt daher die städtebauliche Struktur und wichtige Elemente der Architektur der Kunst und der Freiflächengestaltung zu sichern. Dazu sollen Instrumente des Städtebaurechts und des Denkmalschutzes sinnvoll kombiniert werden. Eine entsprechende Beratung mit dem Amt für Stadtplanung findet im Oktober statt. Städtebauliche Analysen liegen schon vor, auf denen die Denkmalpflege aufbauen kann. Eine weitere Grundlage könnte eine direkte Bürgerbeteiligung sein. Die Bewohner sollen anhand einer kleinen Ausstellung die Elemente von Schmarl benennen, die ihnen besonders wichtig und zu erhalten sind, aber auch Orte angeben, die verändert werden können oder sogar sollten. Das Amt möchte im nächsten Jahr so eine Unternehmung gerne durchführen. Bis dahin arbeitet die Denkmalbehörde intensiv an der historischen und architekturgeschichtlichen Recherche und könnte erste Ergebnisse Anfang 2021 im Ortsbeirat vorstellen. Historische Fotos, Ideen, Anregungen und Hinweise aus dem Ortsbeirat und der Bewohnerschaft sind dem Amt sehr willkommen.

## **5. Sachstand Erneuerung A.-J- Krusensternstraße, Geh- und Radweg südlich Hausnummer 13 bis 19**

Das Tiefbauamt ist im Oktober 2019 an das Amt für Mobilität mit einer Aufgabenstellung zur Erneuerung des Gehweges in der Krusenstern- Straße herangetreten. Hintergrund war eine dringende grundhafte Erneuerung des Gehweges, der auf Grund seines Alters stark verschlissen ist und widerrechtlich zum Parken genutzt wird. Bei dem Abschnitt der Krusenstern-Straße handelt es sich um eine als Geh- und der Radweg mit dem Zusatz „Lieferverkehr frei“ ausgeschilderte Verkehrsanlage, die im östlichen Abschnitt auf einer Länge von ca. 30 m aus einem ca. 4 m breiten Weg besteht, während der restliche Abschnitt in eine ca. 4 m breite Fahrbahn und einen ca. 1,8 m breiten Gehweg aufgeteilt ist. Im bisherigen Planungsprozess wurden verschiedene Möglichkeiten zur Erneuerung der Verkehrsanlage diskutiert. Eine Idee sah vor, die Anlage in einer vorhandenen baulichen Gestaltung (Fahrbahn getrennt vom Gehweg) zu erhalten. Das hätte allerdings nicht zur StVO-Ausschilderung (gemeinsamer Geh- und Radweg) gepasst. Der ohnehin schon schmale bauliche Gehweg hätte dazu mit Pollen gegen widerrechtliches Parken gesichert werden müssen, was wiederum die auf dem Gehweg durch Fußgänger nutzbare Breite reduziert hätte. Es wurde auch davon ausgegangen, dass beim Neubau nur des Gehweg-Bereiches auch Teile der alten Fahrbahn hätten angefasst bzw. erneuert werden müssen. Zu beachten waren des Weiteren auch Eigentumsverhältnisse sowie der Baum bestand. Daraus abgeleitet wurden zwei Varianten entwickelt, die eine konsequente bauliche Umgestaltung der gesamten Verkehrsanlage in eine Mischverkehrsfläche und eine Ausschilderung als verkehrsberuhigter Bereich (VZ 325) vorsehen. Neben Kurzzeitparkplätzen sind hier auch drei Aufpflasterungen zur Geschwindigkeitsdämpfung:

- östlich an der Einmündung im Osten
- mittig am Zugang zum Spielplatzabsatz
- westlich vor der Kita

vorgesehen.

Die über die RGS gestaltete Insel in der Wendeschleife soll nach Möglichkeit erhalten bleiben. Ich durfte heute dem Ortsbeiratsvorsitzenden die entsprechenden Unterlagen übergeben. Darin ist die zwischen Planer, Tiefbauamt und Amt für Mobilität abgestimmte Vorzugsvariante dargestellt, dass weiter geplant werden soll, wobei weitere kleinere Details gegebenenfalls noch angepasst werden. Das Tiefbauamt wird die weitere Planung einschließlich der Einordnung der Maßnahme in den Haushalt koordinieren und in dem Zusammenhang auch weiter informieren.

## **6. Hinweis zum Asia – Imbiss**

Zu dem Hinweis den Asia – Imbiss betreffend, teilt das Stadtamt mit, dass dem Sachgebiet Gaststättengewerbe, -überwachung keine Verwerfungen den Asia-Imbisses betreffend bekannt sind. Des Weiteren hat das Sachgebiet den Kontakt zur Polizei gesucht. Die Polizei konnte uns auch keine Erkenntnisse zur Verfügung stellen, welche einen Erlaubniswiderruf der vorhandenen Gaststättenerlaubnis rechtlich rechtfertigen würde. Das Sachgebiet wird ein Gespräch mit dem Gewerbetreibenden führen und ihn auffordern auf seine Kundschaft positiv einzuwirken. Darüber hinaus werden verstärkt Kontrollen durchgeführt.

## **7. Hinweis zu toten Bäumen in der Vitus-Behring-Straße/ Ecke Kolumbusring**

In der letzten Sitzung gab es den Hinweis, dass in der Vitus-Behring-Straße 30/Ecke Kolumbusring 1 im Innenhof viele tote Bäume vorhanden sind. Diesen Hinweis haben wir an die Wohnungsgenossenschaft Schifffahrt-Hafen weitergeleitet. Diese teilen uns mit, dass nach Sichtung festgestellt wurde, dass auf dem Grundstück der Vitus-Behring-Straße 29-30 lediglich eine Weide nicht mehr erhaltungswürdig ist und gefällt werden muss. Die Wohnungsgenossenschaft wird eine Fällgenehmigung beim Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege beantragen. Der weitere Baumbestand auf dem Grundstück der WG Schifffahrt-Hafen ist erhaltungswürdig und erfordert auch keine Pflegemaßnahmen.

## **8. Information in eigener Sache**

Aufgrund einer umfassenden Software-Umstellung können in der Zeit vom 12.10. bis 30.10.2020 nur eingeschränkte Öffnungen der Ortsämter angeboten werden. Dies betrifft v.a. die Ortsämter Ost in Toitenwinkel und Nordwest 1 in Groß Klein, die in dieser Zeit leider geschlossen bleiben müssen.

Die Ortsämter Mitte in Stadtmitte, West in Reutershagen und Nordwest 2 in Lütten Klein bieten in diesem Zeitraum weiterhin Sprechzeiten an. Hierfür ist aber zwingend eine vorherige Terminvereinbarung notwendig. Online-Terminbuchungen sind möglich unter der Internetadresse

<https://www.rostock.de/stadtamt>

oder unter folgendem Direktlink:

[www.rostock.de/onlinetermin](http://www.rostock.de/onlinetermin)

Am 29.10. und 30.10.2020 können in allen fünf Standorten keine Sprechzeiten angeboten werden.

Ab dem 02.11.2020 werden dann wieder in allen Ortsämtern Sprechzeiten durchgeführt.